WOHNBAU ZEITUNG

DAS MAGAZIN FÜR ALLE MITGLIEDER
UND FREUNDE DER WOHNBAU LEMGO eG

2020 1

Knetterheides schönste Seiten

Modernisierung vor dem Abschluss

VON DER BAUSTELLE | Musikerviertel Lemgo geht in den Endspurt
VERTRETERFAHRT | Wohnbau Lemgo informiert über die neuesten Projekte
REDENSARTEN | Alles in Butter?

HERZLICH WILLKOMMEN

EDITORIAL

von Thorsten Kleinebekel

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

bezahlbares Wohnen und Klimaschutz waren die Themen des Jahres 2019 und werden uns auch im Jahr 2020 begleiten. Dabei dürfen sich Klimaschutzziele und bezahlbarer Wohnraum nicht ausschließen. Trotzdem muss man darüber sprechen, dass Investitionen in den Klimaschutz Geld kosten.

Die Wohnbau Lemgo eG hat die Modernisierungskosten in der Vergangenheit immer sehr moderat auf die Miete umgelegt. In Gesprächen mit unseren Genossenschaftsmitgliedern haben wir immer großen Zuspruch erfahren, wenn es um die Modernisierungsmaßnahmen und deren Umlage auf die Miete geht.

↓

SEIT DEN 1990ER JAHREN HAT DIE GENOSSENSCHAFT INTENSIV IN UMWELTFREUNDLICHE HEIZTECHNIK INVESTIERT

In Zusammenarbeit mit unseren Energiepartnern Stadtwerke Lemgo, Bad Salzuflen und Oerlinghausen ist es gelungen, mehr als die Hälfte des Wohnungsbestandes bereits heute mit emissionsarmer Fernwärme zu beheizen. Die andere Hälfte der Wohnungen wird mit Gas beheizt und nur noch sieben Gebäude mit Öl. Deutschlandweit sehen diese Zahlen ganz anders aus. Noch immer wird ein Viertel aller Gebäude in Deutschland mit Öl beheizt und belastet dadurch die Umwelt unnötig mit Kohlendioxid.

In 2020 wird die Wohnbau Lemgo zusätzlich eine weitere Million Euro zu den „üblichen" Instandhaltungskosten von jährlich zwei Millionen Euro investieren. Diese dann drei Millionen Euro fließen in die Verbesserung des Wohnungsbestandes. Hierzu zählen Neuanstriche von Fassaden, der Bau von Fahrradhäusern, die Umrüstung älterer Heizungsanlagen und und und.

Darüber hinaus entstehen neue Wohnungen in Leopoldshöhe mit öffentlicher Förderung für preiswertes Wohnen und weitere barrierefreie Wohnungen in Lemgo.
2020 wird ein ereignisreiches Jahr. Versprochen!

Herzliche Grüße,

Ihr Thorsten Kleinebekel

Thorsten Kleinebekel

Foto: © Christian Ebenkamp

TITEL: MODERNISIERUNG IN KNETTERHEIDE

Die Modernisierung ihrer Häuser in Werl Aspe-Knetterheide hat die Wohnbau Lemgo mittlerweile nahezu abgeschlossen: Durch umfangreiche Maßnahmen hat die Genossenschaft in den vergangenen drei Jahren vier Gebäude mit insgesamt 48 Wohnungen an den Straßen Im Pivit und Weiße Breden deutlich aufgewertet. Erstmals hat sie dabei eine ökologische Wärmedämmung aus Hanf verwendet.

> Seite 6

INHALT

Editorial 2
Aktuelle Projekte vor Ort vorgestellt 3
Quartiersumbau Musikerviertel Lemgo 4
Gemeinschaftlich Wohnen: Johanneshof Leopoldshöhe 5
Baustelle Augustenweg Leopoldshöhe im Zeitplan 6
Modernisierung in Knetterheide 6
Bestandspflege in Lemgo und Bad Salzuflen 7
Teamveränderungen bei der Wohnbau 8
Ausbildungskooperation 8
Besuch von NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach 9
Dritter Wohnbau-Trödelmarkt: Jetzt anmelden 9
Wohnbau-Homepage im neuen Gewand 10
Legionellenprüfung: Sicherheit zählt 10
Unitymedia ist jetzt Vodafone 10
Ausflugstipp Bahnhof Bad Salzuflen 11
Redensart: Alles in Butter 11
Rätsel und Gewinner 12
Impressum 10

WOHNBAU INTERN

AKTUELLE PROJEKTE VORGESTELLT

Wohnbau informiert über Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen

Es hat schon Tradition: Regelmäßig lädt die Wohnbau Lemgo die von den Genossenschaftsmitgliedern gewählten Vertreter zu einer Informationsfahrt ein. Rund 20 Vertreterinnen und Vertreter nutzten am 14. September die Gelegenheit, um sich vor Ort einen Eindruck über die aktuellen Projekte ihrer Genossenschaft zu verschaffen.

Auf dem Programm stand zunächst der Quartiersumbau im Lemgoer Musikerviertel. Hier konnten die Teilnehmer den Neubau an der Schumannstraße 17 besichtigen und sich eine der Wohnungen ansehen. Von dort aus ging es weiter nach Werl Aspe-Knetterheide, wo die modernisierten Gebäude im Bereich Im Pivit/Weiße Breden begutachtet wurden. Anschließend informierten Wohnbau-Vorstand Thorsten Kleinebekel sowie die technische Leiterin Julia Redecker die Vertreter am Augustenweg in Leopoldshöhe über das dortige Neubauvorhaben. Angesprochen wurden zudem aktuelle wohnungspolitische Themen, wie der Mietendeckel und die Mischung von frei finanzierten und öffentlich geförderten Wohnungen. Mit einem gemeinsamen Mittagessen klang die Informationsfahrt aus.

↓

UNSER DANK GILT ALLEN VERTRETERINNEN UND VERTRETERN FÜR IHR LAUFENDES ENGAGEMENT IN DIESEM WICHTIGEN ORGAN DER GENOSSENSCHAFT!

VON DER BAUSTELLE

QUARTIERSUMBAU IM MUSIKERVIERTEL GEHT IN DEN ENDSPURT

Mit den beiden letzten Neubauten wird im Frühjahr begonnen

Schon fertig: Schumannstraße 17

Ganz oben: Neubau Brahmsstraße 9

Beim Quartiersumbau im Lemgoer Musikerviertel ist ein weiterer Meilenstein erreicht worden: Zum 1. August 2019 wurden die ersten der insgesamt 17 Genossenschaftswohnungen in dem Neubau an der Schumannstraße 17 bezogen. Unmittelbar danach erfolgte der Baubeginn an der Brahmsstraße 9. Hier entstehen 18 Wohnungen, die barrierearm über einen Aufzug und Laubengänge erschlossen werden.

Im November startete bereits der Rückbau der Häuser an der Brahmsstraße 7/7a und Schumannstraße 7/7a mit insgesamt 24 nicht mehr zeitgemäßen Wohnungen. Vom kommenden Frühjahr an wird die Wohnbau an diesem Standort unter den Adressen Schumannstraße 15 und Brahmsstraße 7 zwei weitere Neubauten errichten. Sie werden über insgesamt 34 Wohnungen verfügen. Durch unterschiedliche Grundrisse und Wohnflächen zwischen 57 und 87 Quadratmetern sind sie für Singles ebenso geeignet wie für Paare und kleine Familien. Auch hier wird die Barrierearmut durch einen Aufzug erreicht. Die Wohnungen zeichnen sich durch eine zeitgemäße Technik und eine moderne Ausstattung aus.

↓
DIE FERTIGSTELLUNG DER BEIDEN GEBÄUDE, MIT DENEN DER QUARTIERSUMBAU IM MUSIKERVIERTEL IN DEN ENDSPURT GEHT, IST FÜR DEN SOMMER 2021 VORGESEHEN

Dann hat die Genossenschaft die zuvor 84 nahezu baugleichen Wohnungen in sieben Häusern auf der „Insel" zwischen Schumann-, Brahms- und Händelstraße durch sechs Neubauten mit 104 Wohnungen ersetzt.

Die spätere Optik des gesamten Musikerviertels

Rückbau Brahmstraße 7/7a

PLANUNG UND ZIELE

GEMEINSCHAFTLICH WOHNEN IM JOHANNESHOF

Interessenten haben einen Verein gegründet

Die Entstehung des Pöstenhofes in Lemgo haben Hermann und Monika Oortman intensiv mitverfolgt. „Für uns war es klar, dass auch wir im Alter in einer Gemeinschaft leben möchten, in der man sich gegenseitig hilft", sagt Hermann Oortman. Diesem Wunsch sind die Eheleute jetzt schon einige Schritte näher gekommen: Sie gehören zu den ersten Interessenten für den Johanneshof an der Herforder Straße in Leopoldshöhe. Hier möchte die Wohnbau Lemgo ihr zweites Gemeinschaftswohnprojekt realisieren.

In ruhiger, aber dennoch zentraler Lage nahe des Ortskerns sollen 28 Wohnungen entstehen, deren Grundrisse und Größen nach den individuellen Wünschen der künftigen Nutzer gemeinsam mit dem Detmolder Architektenbüro xtraplan festgelegt werden. „Die Wohnungen werden zwischen 45 und rund 100 Quadratmetern groß sein, eignen sich also für Alleinlebende ebenso wie für Familien", berichtet Hermann Oortman.

21 Mitglieder hat aktuell der Verein, zu dem sich am 29. August 2019 die Interessenten zusammengeschlossen haben. Sie treffen sich regelmäßig jeden vierten Freitag im Monat, haben einen Stammtisch ins Leben gerufen und unternehmen weitere gemeinsame Aktivitäten. „Zum besseren Kennenlernen haben wir Mitte Oktober ein Wochenende zusammen in der Begegnungsstätte Einschlingen in Bielefeld verbracht", so Oortman.

Aus je einem Drittel jungen Menschen, Vertretern der mittleren Generation und Personen der Altersgruppe 60+, so wünscht sich der Verein, soll sich die künftige Hausgemeinschaft zusammensetzen. Aktuell reicht die Bandbreite vom Säugling bis zur 89-jährigen Dame.

↓
„WIR WÜRDEN UNS FREUEN, WENN SICH NOCH MEHR JUNGE LEUTE UND FAMILIEN MIT KINDERN BEI UNS MELDEN WÜRDEN.

Aber erfahrungsgemäß entscheiden sich die Jüngeren immer erst kurzfristig, wenn die Wohnungen fast fertig gestellt sind", sagt Oortman. Ebenso wie seine Mitstreiter ist er davon überzeugt, dass das Leben in Gemeinschaft große Vorteile für alle Beteiligten bietet: „Eltern, die noch bei der Arbeit sind, wenn ihre Kinder aus der Schule kommen, wissen, dass ihr Nachwuchs gut betreut wird. Und auch bei vielen alltäglichen Dingen kann man sich gegenseitig unterstützen, sei es bei Behördengängen, beim Einkaufen oder beim Umgang mit dem Computer."

Sobald der Bebauungsplan für den Johanneshof rechtskräftig ist, wird das Architektenbüro xtraplan mit der Detailplanung starten. „Unser Traumziel ist ein Baubeginn Ende 2020 oder Anfang 2021", betont Hermann Oortman.

Wer sich für das Gemeinschaftswohnprojekt Johanneshof interessiert, kann sich bei der Wohnbau Lemgo an Tabea Lina Keeb wenden:
Telefon: 05261.259927
E-Mail: keeb@wohnbau-lemgo.de

Wohnen in Gemeinschaft: Der Verein ist gegründet.

Hier soll der Johanneshof entstehen.

VON DER BAUSTELLE

NEUBAUPROJEKT AM AUGUSTENWEG LIEGT GUT IM ZEITPLAN

Die ersten 28 Wohnungen sind im Spätsommer 2020 bezugsfertig

Gut im Zeitplan liegt die Wohnbau Lemgo mit der Errichtung von neuen Genossenschaftswohnungen am Augustenweg in Leopoldshöhe. In vier Gebäudekomplexen entstehen in guter Lage nahe des Marktplatzes insgesamt 42 Wohnungen. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes, der 21 Wohnungen in einem U-förmigen Gebäude sowie sieben Wohnungen in einem kleineren Gebäude umfasst, ist für den Spätsommer 2020 vorgesehen.

Neben klassischen Grundrissen mit zwei oder drei Zimmern gibt es sowohl Ein-Zimmer-Apartments mit knapp 40 Quadratmetern Wohnfläche als auch Familienwohnungen mit vier Zimmern, die bis zu 134 Quadratmeter groß sind. Das Neubauprojekt weist eine Mischung aus öffentlich geförderten und frei finanzierten Wohnungen auf.

Kleine Gartenparzellen für die Erdgeschosswohnungen sollen den grünen Charakter der Neubauten betonen. Ein weiterer Pluspunkt ist die hervorragende Infrastruktur: Einkaufsmöglichkeiten und gastronomische Angebote sind ebenso fußläufig zu erreichen wie Ärzte, Schulen und eine Kindertagesstätte.

www.gartenquartier-augustenweg.de

FRISCH RENOVIERT

MODERNISIERUNG IN KNETTERHEIDE IST FAST ABGESCHLOSSEN

Ökologische Hanfdämmung senkt die Nebenkosten

Im Pivit

Nahezu abgeschlossen hat die Genossenschaft die Bestandsmodernisierung ihrer Häuser in Werl Aspe-Knetterheide. Seit dem Jahr 2017 sind in den Straßen Im Pivit und Weiße Breden vier Gebäude mit insgesamt 48 Wohnungen auf den neuesten Stand gebracht worden. Die letzten Arbeiten, zu denen auch Bepflanzungen in den Außenanlagen gehören, werden im Frühjahr 2020 erfolgen.

Das Maßnahmenpaket umfasste den Austausch der Fenster und den Anbau von neuen Balkonen. Die Dächer wurden neu eingedeckt, und es erfolgte eine Umstellung der Heizungstechnik, bei der jetzt auch Solarthermie eingesetzt wird. Eine Besonderheit stellt die Dämmung der Gebäude dar: Hier hat die Wohnbau erstmals mit dem ökologischen Dämmstoff Hanf gearbeitet. „Die Hanfdämmung sorgt nicht nur für ein angenehmes Raumklima, sondern trägt, wie die ersten Betriebskostenabrechnungen zeigen, zu einer erheblichen Einsparung bei den Heizkosten bei“, betont Wohnbau-Vorstand Thorsten Kleinebekel.

Nicht nur energetisch, sondern auch optisch sind die Häuser Im Pivit 1/3, 2/4 und 6/8 sowie Weiße Breden 5/5a aufgewertet worden. Die Gebäude erhielten einen hellen Anstrich mit farbigen Akzenten. Die farbliche Gestaltung wurde auch bei den Garagen und bei den Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder und Mülleimer aufgegriffen.

FRISCH RENOVIERT

BESTANDSPFLEGE WIRD BEI DER WOHNBAU GROß GESCHRIEBEN

Genossenschaft investiert in Modernisierungsmaßnahmen

Neben der Planung und Umsetzung der großen Neubauprojekte ist die laufende Aufwertung ihres Bestandes ein weiterer Schwerpunkt der Genossenschaft. Die Komplettmodernisierung des Hauses an der Grabbestraße 34a/b im Lemgoer Stadtteil Brake wurde über den Sommer und Herbst vorangetrieben. Das im Jahr 1959 errichtete Gebäude, in dem sich zwölf Wohnungen befinden, erhielt neue Fenster und Balkone. Das Dach wurde neu eingedeckt, die Wärmeversorgung wurde von Thermen auf eine Zentrale umgestellt. Ursprünglich sollte ebenso wie bei den Häusern in Werl Aspe-Knetterheide eine Wärmedämmung mit Hanf erfolgen, doch aufgrund von Lieferschwierigkeiten konnte hier nur eine konventionelle Dämmung über Mineralwolle vorgenommen werden. Die Modernisierung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Naturschutzbund (NABU). Schwalben und Mauersegler hatten ihre Nester an dem Gebäude und flogen noch bis Anfang Oktober ein und aus. Daher konnte die rechte Hausseite zunächst nicht eingerüstet werden. Damit die heimischen, geschützten Vögel auch weiterhin an der Grabbestraße brüten und ihren Nachwuchs aufziehen können, sind Nistkästen in die neue Dämmung integriert worden.

Ebenfalls in Lemgo-Brake befinden sich die in den 1990er Jahren errichteten Häuser mit insgesamt 48 Wohnungen an der Siekwiese 2 bis 8. Sie verfügten bereits über eine Wärmedämmung, doch war im Verlauf der Zeit die Fassade unansehnlich geworden. Daher hat die Wohnbau hier lediglich eine Fassadenreinigung vorgenommen. Zusätzlich wurden die Holzfenster neu gestrichen.

In neuem Gewand präsentiert sich das Gebäude an der Wilhelm-Busch-Straße 13/15 in Bad Salzuflen-Schötmar. Hier hat die Wohnbau die Fenster ausgetauscht, eine neue Haustür eingesetzt und die Fassade gestrichen. Durch diese Maßnahmen wird sie im kommenden Jahr auch das benachbarte Haus an der Storksbrede 39/41/43 aufwerten. Da es sich dabei nicht um Komplettmodernisierungen handelt, wird es auch keine Mieterhöhung geben.

Die Gebäude in der Siekwiese vorher und nachher

Erstrahlen in neuem Glanz: Weiße Breden 5/5a

Im Pivit 1/3

Im Pivit 2/4

WOHNBAU INTERN

VIZE-WELTMEISTER VERSTÄRKT WOHNBAU-TEAM

Handballer Alexander Reimann ist Auszubildender bei der Genossenschaft

Ein Vize-Weltmeister verstärkt das Team der Wohnbau Lemgo: Alexander Reimann, Neuzugang beim TBV Lemgo Lippe zur Saison 2019/2020, setzt bei der Genossenschaft seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement fort. Der 19-Jährige, der zuvor beim SC Magdeburg aktiv war, hatte seine Ausbildung bei der WOBAU Magdeburg begonnen, dem mit rund 20.000 Wohnungen und 500 Gewerbeeinheiten größten Vermieter in Sachsen-Anhalt. „Obwohl die Wohnbau Lemgo deutlich kleiner ist als mein früherer Arbeitgeber, gefällt es mir hier sehr gut – nicht zuletzt auch, weil ich jetzt einen besseren Überblick über die Wohnungsbestände habe als in Magdeburg“, betont er.

Am 05. Juli hatte Alexander Reimann seinen ersten Arbeitstag in Lemgo, schon knapp vier Wochen später ging es für ihn zur U-19-Weltmeisterschaft nach Mazedonien, wo das deutsche Team im Endspiel der ägyptischen Mannschaft unterlag. Wieder zurück in Lemgo, meistert der Profi-Handballer den Spagat zwischen Berufsausbildung und Leistungssport. Arbeitstage von fast zwölf Stunden sind für ihn eher die Regel als die Ausnahme. „Die Doppelbelastung von Schulunterricht und Handball-Training kenne ich ja bereits seit meinem 12. Lebensjahr. Anfangs hatte ich große Probleme damit, aber dann ist mir klar geworden, dass Schule genauso wichtig ist wie der Sport“, sagt er und fügt hinzu: „Um alles unter einen Hut zu bekommen, benötigt man sehr viel Disziplin. Und die bringe ich auf, denn es geht ja immerhin um meine persönliche Zukunft.“

Bei der Wohnbau Lemgo hat es in den vergangenen Monaten zwei weitere Wechsel gegeben. Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau am 1. Juli hat Christina Klasing die Genossenschaft verlassen, um ein Studium in Köln anzutreten.
Abschied von der Wohnbau hat Ende September auch Sophia Rüters genommen. Die Innenarchitektin, die während ihrer dreijährigen Tätigkeit an allen Neubauprojekten und Bestandsmodernisierungen der Genossenschaft mitgearbeitet hat, hat es wieder zurück in ihre Heimatregion, das Ruhrgebiet, gezogen.

Alexander Reimann

Christina Klasing

Sophia Rüters

WOHNBAU INTERN

GUT AUSGEBILDET – BEI DEN GENOSSENSCHAFTEN

Wohnbau geht eine Kooperation auf OWL-Ebene ein

Eine Kooperation im Bereich der Ausbildung ist die Wohnbau Lemgo mit zwei anderen ostwestfälischen Wohnungsbaugenossenschaften eingegangen: Gemeinsam mit der Bau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Herford mit Sitz in Bünde und der Freien Scholle in Bielefeld will sie auf den Beruf der Immobilienkauffrau bzw. des Immobilienkaufmanns aufmerksam machen.

„Es ist leider problematischer geworden, geeignete Bewerber und Bewerberinnen zu finden. Daher wollen wir uns vermehrt auf Ausbildungsmessen mit einem gemeinsamen Informationsstand präsentieren und die Vorzüge der Ausbildung bei einer Wohnungsbaugenossenschaft herausstellen“, erläutert Wohnbau-Vorstand Thorsten Kleinebekel.

Über die Anforderungen an angehende Immobilienkaufleute, die Inhalte der Ausbildung und die beruflichen Perspektiven haben die drei Genossenschaften bereits am 2. und 3. Juli auf der Vocatium-Messe in der Bielefelder Stadthalle informiert. Vom 13. bis 15. März 2020 werden die Kooperationspartner auch auf der Messe my job-OWL, der größten Jobbörse in Ostwestfalen-Lippe, vertreten sein. Sie findet im Messe-Zentrum Bad Salzuflen statt. Weiterhin ist ein Flyer erstellt worden, der über die Ausbildung ebenso informiert wie über den Aufbau einer Genossenschaft. Gefördert wird zudem ein Austausch unter den Auszubildenden. So waren Mitte Oktober zahlreiche Immobilien-Azubis aus ganz Ostwestfalen zu Gast bei der Wohnbau Lemgo.

BAUMINISTERIN INFORMIERTE SICH ÜBER WOHNUNGSMARKT IN OWL

Ina Scharrenbach traf sich mit Vertretern der Wohnungswirtschaft

WOHNBAU AKTUELL

Zu einem fachlichen Austausch über wohnungspolitische Fragen und die Situation auf dem Wohnungsmarkt in Ostwestfalen-Lippe traf sich Ende Juli die NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach (CDU) mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Wohnungswirtschaft OWL, darunter auch Wohnbau-Vorstand Thorsten Kleinebekel. Nach der Besichtigung einer Mehrgenerationenwohnanlage in Bielefeld-Quelle betonte die Ministerin, dass das Land NRW allein in diesem Jahr Fördermittel in Höhe von 1,3 Milliarden Euro zur Schaffung von öffentlich geförderten Wohnungen zur Verfügung stelle. Außerdem kündigte sie an, im Bereich der Baugenehmigungen die Digitalisierung zu fördern. „Wir starten ein Landesportal, das idealerweise bis zum Jahr 2022 in eine Plattform mündet, die eine automatisierte Abwicklung bestimmter Routinetätigkeiten ermöglicht“, so Scharrenbach.

Foto oben von links: Sabine Kubitza (BGW Bielefeld), Wohnbau-Vorstand Thorsten Kleinebekel, Ina Scharrenbach, Alexander Rychter (Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen), Petra Eggert-Höfel (Bau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Herford, Bünde)

MITMACHEN & DABEI SEIN

WILLKOMMEN: 3. WOHNBAU-TRÖDELMARKT

Anmeldungen für den 9. Mai werden entgegengenommen

Am 9. Mai 2020 ist es wieder so weit: Die Wohnbau Lemgo veranstaltet ihren dritten Trödelmarkt. Von 9 bis 14 Uhr kann man an diesem Tag am Wohnbau-Bürogebäude an der Pagenhelle 13 in Lemgo auf Schnäppchenjagd gehen.

Mit dabei ist vermutlich auch wieder der Kiwanis-Club Lippe. Schon in den vergangenen beiden Jahren hatten seine Mitglieder beim Wohnbau-Trödelmarkt für das leibliche Wohl gesorgt und mit dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und Bratwurst Spendeneinnahmen erzielt. Damit konnte der Club zuletzt zum Beispiel 25 Paar Kinderschuhe kaufen und den Helferinnen der Lemgoer „Schlossmäuse“ überreichen. Alle bedürftigen Familien mit Kindern aus Lemgo, die einen Berechtigungsschein besitzen, dürfen sich für einen Euro Kinderschuhe, Kleidung, Bücher, Spielzeug und vieles mehr in der Domäne der „Schlossmäuse“ am Schloss Brake aussuchen.
Mehr Informationen: **www.kiwanis-lippe.de**

Wer sich am 9. Mai mit einem Stand am Trödelmarkt beteiligen möchte, kann sich ab sofort bei Andreas Riepe anmelden:
Fon 05261.2599-31 | WhatsApp 0151.12643191
E-Mail riepe@wohnbau-lemgo.de

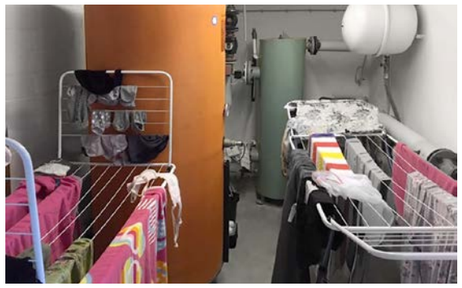
WOHNBAU AKTUELL

TRINKWASSER – LEGIONELLENPRÜFUNG

Regelmäßige Kontrollen sorgen für Sicherheit

In zahlreichen Genossenschaftshäusern ist im Herbst das Trinkwasser auf Legionellen untersucht worden. Dabei handelt es sich um Gebäude, in denen die Wohnungen durch sogenannte Großanlagen zur Trinkwassererwärmung versorgt werden. In den ersten 128 beprobten Liegenschaften stellte die beauftrage Firma „WaterControl“ in zwei Fällen eine geringe Belastung durch die Bakterien fest. Dieses ist meist mit einem zu geringen Wasserdurchfluss oder mit zu geringen Temperaturen zu erklären. Auch ein etwas größerer Befund, der auf einen vorübergehenden Leerstand einer Wohnung zurückzuführen war, konnte in Angriff genommen werden. In drei Jahren werden erneut die gesetzlich geforderten Kontrollen durchgeführt.

In einigen Häusern hatten die Mitarbeiter von „WaterControl“ leider Probleme, sich Zugang zu den zentralen Warmwasseranlagen zu verschaffen, da Wäscheständer, Koffer und andere Gegenstände im Heizungskeller abgestellt waren. Wir bitten daher alle Bewohner, die entsprechenden Flächen frei zu halten und darauf zu achten, dass die Warmwasseranlagen stets zugänglich sind. Gleiches gilt aus Brandschutzgründen auch für andere Allgemeinflächen im Keller, für Treppenhäuser und sonstige Bereiche.



So bitte nicht: Zugänge müssen unbedingt freigehalten werden!

WOHNBAU-HOMEPAGE IM NEUEN GEWAND

Internet-Auftritt ist jetzt noch übersichtlicher

Neu und modern präsentiert sich die Homepage der Wohnbau Lemgo. Die Internetseiten sind jetzt noch übersichtlicher gestaltet, so dass man mit wenigen Klicks zu den gewünschten Inhalten gelangt.

Ein Hauptbestandteil ist nach wie vor der Bereich der Wohnungssuche: Hier kann man sich detailliert über die jeweils freien Wohnungen der Genossenschaft informieren. Darüber hinaus hat die Wohnbau die Darstellung ihrer aktuellen Projekte wie etwa Neubauvorhaben oder Modernisierungen weiter optimiert.

Die Homepage ist mit dem Smartphone, dem Tablet und dem PC abrufbar und gut zu nutzen:
www.wohnbau-lemgo.de

UNITYMEDIA IST JETZT VODAFONE

Unitymedia ist jetzt Vodafone

Zum 1. August 2019 hat Vodafone den Kabelnetzbetreiber Unitymedia übernommen. Für die Genossenschaftsmitglieder ändert sich durch diesen Wechsel nichts, denn der Rahmenvertrag, den die Wohnbau Lemgo über die Versorgung mit Kabel-TV mit Unitymedia geschlossen hat, bleibt auch nach der Übernahme bestehen.

AKTUELL GELTEN FOLGENDE SERVICENUMMERN FÜR WOHNBAU-MITGLIEDER:

Für individuelle telefonische Beratung und zusätzliche Vertragsangebote: 0221.46619105

Bei technischen Störungen: 0221.46619100
und www.unitymedia.de/stoerung

IMPRESSUM

Wohnbau Lemgo eG
Pagenhelle 13
32657 Lemgo

Fon 05261.2599-0
E-Mail info@wohnbau-lemgo.de
www.wohnbau-lemgo.de

Redaktion
Thorsten Kleinebekel,
Andreas Riepe, Regina Doblies

Foto: F. Alexandra Schaller, Lippische Landes-Zeitung

Foto: © HERZSTÜCK Werbeagentur

TRICKS UND TIPPS

KULTURELLE VIELFALT DIREKT AM BAHNGLEIS

Lieblingsorte: Bahnhof Bad Salzuflen

Ob landschaftlich reizvolle Flecken, interessante Museen, Sehenswürdigkeiten oder Kulturstätten: In Ostwestfalen-Lippe gibt es viele Orte, die einen Besuch lohnen. In unserer Serie „Lieblingsorte“ möchten wir Ihnen einige davon vorstellen – vielleicht ist ja sogar der eine oder andere Geheimtipp dabei. In dieser Ausgabe unserer Wohnbau-Zeitung empfehlen wir Ihnen das Veranstaltungsangebot im Bahnhof Bad Salzuflen.

Im Stundentakt fährt die Ostwestfalenbahn auf der Strecke Herford – Paderborn den Bahnhof Bad Salzuflen an. Doch seit rund zehn Jahren ist das 1881 in Betrieb genommene Bahnhofsgebäude aus rotem Backstein auch eine beliebte Veranstaltungsstätte. Mehr als 100 kulturelle Events konnte man hier seitdem erleben:

↓

KONZERTE UND LESUNGEN,
KABARETT UND KLEINKUNST,
AUSSTELLUNGEN UND PERFORMANCES.

Insbesondere der Verein GLEIS 1 kulturbahnhof e.V. (Foto oben) engagiert sich hier enorm und ergänzt das Programm des Bahnhofsteams durch Local Heroes und bisher eher unentdeckte und unbekannte Künstler, Bands und Künstlerinnen. Entdecken Sie das breite Repertoire des Vereins und des Bahnhofs.

Zudem ist der Bahnhof Bad Salzuflen seit einiger Zeit um eine weitere Attraktion reicher: Im Kellergewölbe wurde der Escape Room „Salzufler Unterwelt“ eingerichtet. Kleingruppen können hier zwei spannende Escape-Abenteuer bestehen und verzwickte Rätsel lösen: Bei „Foxxy Brown“ geht es um die Abgründe des Musikbusiness, während man sich unter dem Titel „Der letzte Alchemist“ auf die Suche nach drei Rubinen begibt.

Weitere Informationen unter:
www.bahnhof-bad-salzuflen.de
www.salzufler-unterwelt.de
www.gleis1-kulturbahnhof.de

SCHLAU-MEIEREI

ALLES IN BUTTER

Redensarten auf der Spur

Tag für Tag benutzen wir ganz selbstverständlich Redewendungen, deren Herkunft wir oftmals gar nicht kennen. In der „Wohnbau-Zeitung“ wollen wir diesen Redensarten zukünftig etwas auf die Spur gehen. Heute fragen wir uns: Warum ist eigentlich „alles in Butter“, wenn alles in Ordnung ist?

Die Redewendung „alles in Butter“ stammt aus dem Mittelalter. Damals wurden über die Alpen von Italien nach Deutschland teure Gläser transportiert. Damit sie bei dem Transport nicht ständig zu Bruch gingen, hatte schließlich ein Händler den rettenden Einfall, die Gläser in Fässer zu legen und heiße, flüssige Butter darüber zu gießen. Wenn die Butter abgekühlt und fest geworden war, waren die Gläser sicher „verpackt“. Jetzt konnte ihnen bei dem Gerumpel auf dem Wagen nichts mehr passieren. Fiel dann doch mal ein Fass von der Kutsche, blieben die Gläser darin heil. Am Zielort wurde die Butter dann wieder erwärmt, anschließend konnten die wertvollen Waren entladen werden. Es war alles in Ordnung mit ihnen!

UNSER GEWINNSPIEL

Haben Sie's gewusst?

Haben Sie die Texte in dieser Ausgabe unserer Wohnbau-Zeitung aufmerksam gelesen?
Dann können Sie sicher auch die Fragen unseres Preisrätsels beantworten.
Das Mitmachen lohnt sich! Unter allen Einsendern verlosen wir einen hochwertigen, wetterfesten Rucksack „Packman" der Marke Ortlieb (Made in Germany). Zu gewinnen gibt es außerdem je einen Gutschein im Wert von 50 Euro für das VitaSol in Bad Salzuflen und das Eau-Le in Lemgo.

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und senden Sie diese an die:
Wohnbau Lemgo eG
Pagenhelle 13, 32657 Lemgo

Alternativ per E-Mail an **riepe@wohnbau-lemgo.de** oder per WhatsApp an **0151 12643191**.

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2020.
Die Auslosung der Preise ist auf teilnehmende Mitglieder unserer Genossenschaft beschränkt.
Ein Umtausch in Geld ist leider nicht möglich.
Wir wünschen viel Glück!

Aus welcher Epoche stammt die Redewendung „Alles in Butter"?

Wen hat die Wohnbau zu einer Informationsfahrt eingeladen?

Welche Vögel haben an den Genossenschaftshäusern an der Grabbestraße genistet?

Welches Medium hat die Wohnbau übersichtlicher gestaltet?

In welchem Bereich kooperiert die Wohnbau mit zwei anderen Genossenschaften?

Was kann man im Bahnhof Bad Salzuflen erleben?

Wie heißt die NRW-Bauministerin?

In welcher Stadt hat der Wohnbau-Azubi Alexander Reimann zuvor gelebt?

Lösungswort

DIE GEWINNERIN DES LETZTEN RÄTSELS

Schon oft teilgenommen … und endlich auch belohnt: Als Hauptgewinnerin des Rätsels unserer letzten Mitgliederzeitung konnte sich Ursula Solbrig aus dem Langenfelder Weg in Lemgo über zwei Tickets für die Show von Dieter Nuhr Anfang Dezember in der Phoenix Contact Arena freuen.
Wir hoffen, dass der Abend viel Spaß gemacht hat und dass viel gelacht und geschmunzelt werden konnte!

Virtuell in Sachen Wohnbau auf dem Laufenden bleiben und alle Neuigkeiten erhalten:
facebook.com/wohnbau.lemgo **instagram.com/wohnbaulemgo**

Allgemeine Infos und Gästewohnungen in ganz Deutschland gibt es auch unter:
www.wohnungsbaugenossenschaften.de

sagner·heinze [04223]